



Stammbaum-Almanach aus dem Jahre 1712. Gedruckt von Johann Andreä Endiers Sel. Sohn u. Erben in Nürnberg. Illustrationen in Kupferstich. Kalender in Buchdruck nachgedruckt

Genealogical Calendar of the year 1712. Printed by Johann Andreä Endiers Sel. Sohn u. Erben in Nuremberg. Copperplated Illustrations. Printed Calendar added later

Drehkalender am Ausgang des Mittelalters die zweite Gruppe die illustrierten Kalender aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Bei der ersten Gruppe, die in der Zeit von 1500—1540 geschaffen wurde, handelt es sich mehr um Planetarien. Interessant daran ist besonders die technische Vollkommenheit der unseren heutigen Rechenscheiben entsprechenden drehbaren und aufeinander einzustellenden Tabellen. Das Ablesen der einzelnen Positionen wurde durch eine Schnur erleichtert, die in der Mitte befestigt war. Zum Teil liegen fünf bis sechs drehbare Scheiben übereinander. Diese Drehkalender und Planetarien gehen noch von der Voraussetzung aus, daß die Erde im Mittelpunkt des Planetensystems feststeht. Die nächste Gruppe der illustrierten Kalender ist besonders dadurch interessant, daß der Bildteil in Kupfer gestochen wurde, während das Kalendarium nachträglich in Buchdruck eingedruckt wurde. Bei diesen Buchdruckkalendarien sind überall die Tierkreisfiguren angefügt.

Die beiden auf Seite 61 und Seite 62 abgebildeten Augsburger Kalender des Druckers und Kupferstechers Johann Ulrich Krauß sind Vorläufer der später üblich gewordenen illustrierten Jahreskalender; denn sie zeigen auf ihren Randillustrationen wichtige Ereignisse der vorhergehenden Jahre.

Es wäre jetzt eigentlich nur noch interessant festzustellen, wann die große Verwilderung des Geschmacks in der Kalenderherstellung, die wir heute allgemein beobachten können, begonnen hat. Aber vielleicht genügt es schon, einmal auf diese alten guten Beispiele hinzuweisen, um zu einer Reform des Kalenderbildes zu gelangen.